

# **Modulhandbuch**

für den Studiengang

**Master of Arts**

**Plurale**

**Ökonomik**

mit den Schwerpunkten  
„Politische Ökonomie“ und  
„Management und  
Mitweltgestaltung“

**an der Universität Siegen**

## **Inhaltsverzeichnis**

### *Allgemeine Basismodule (B)*

- MA-B 1: Plurale Ökonomik
- MA-B 2: Wissenschaftstheorie und -praxis
- MA-B 3: Meisterklasse
- MA-B 4: Forschungsprojekt / Praktikum
- MA-B 5: Masterarbeit

### *Basismodule Plurale Ökonomik (PÖ)*

- MA-B-PÖ 4: Kontextuale Ökonomik
- MA-B-PÖ 5: Wirtschaftspolitik
- MA-B-PÖ 6: Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik
- MA-B-PÖ 7: Ökonomisches Denken

### *Basismodule Management und Mitweltgestaltung (MM)*

- MA-B-MM 4: Normatives Entscheiden und Ethik
- MA-B-MM 5: System- und Organisationsentwicklung
- MA-B-MM 6: Studium Generale

### *Wahlpflichtmodule (W)*

- MA-W 1: Wirtschafts- und Unternehmensethik
- MA-W 2: Dritter Sektor und gemeinwesenorientiertes Wirtschaften
- MA-W 3: Wirtschaftspublizistik
- MA-W 4: Globalization and Sustainable Development
- MA-W 5: Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft
- MA-W 6: Geld- und Finanzmarkttheorien
- MA-W 7: Entwicklung und Verteilung
- MA-W 8: Verhaltensökonomik
- MA-W 9: Postwachstumsökonomik
- MA-W 10: Zukunftswerkstatt
- MA-W 11: Spezielle Aspekte des Managements und der Organisation
- MA-W 12: Formale und empirische Forschungsmethoden

**Studiengang Plurale Ökonomik mit den Schwerpunkten Politische Ökonomie (PÖ) und Management und Mitweltgestaltung (MM)**

<b>Politische Ökonomie</b>	<b>Management und Mitweltgestaltung</b>
<b>Basismodule</b> Plurale Ökonomik (MA-B 1) Wissenschaftstheorie und -praxis (MA-B 2) Meisterklasse (MA-B 3)	
Kontextuale Ökonomik (MA-B-PÖ 4)	Normatives Entscheiden und Ethik (MA-B-MM 4)
Wirtschaftspolitik (MA-B-PÖ 5)	System- und Organisationsentwicklung (MA-B-MM 5)
Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik (MA-B-PÖ 6)	Studium Generale (MA-B-MM 6)
Ökonomisches Denken (MA-B-PÖ 7)	
<b>Wahlpflichtmodule</b> Wirtschafts- und Unternehmensethik (MA-W 1) Dritter Sektor und gemeinwesenorientiertes Wirtschaften (MA-W 2) Wirtschaftspublizistik (MA-W 3) Globalization and Sustainable Development (MA-W 4) Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft (MA-W 5) Geld- und Finanzmarkttheorien (MA-W 6) Entwicklung und Verteilung (MA-W 7) Verhaltensökonomik (MA-W 8) Postwachstumsökonomik (MA-W 9) Zukunftswerkstatt (MA-W 10) Spezielle Aspekte des Managements und der Organisation (MA-W 11) Formale und empirische Forschungsmethoden (MA-W 12) Studierende „Politische Ökonomie“: Basismodule „Management und Mitweltgestaltung“ MA-B-MM 4-6	
<b>Forschungsprojekt / Praktikum</b>	
<b>Masterarbeit</b>	

<b>MA-B 1: Plurale Ökonomik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich (WiSe)	<b>Dauer</b>
MA-B 1	360 h	12	1. Semester		1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-B 1.1: Einführung in die Plurale Ökonomik	2 SWS / 30 h	120h	30 Studierende		
MA-B 1.2: Alternatives Wirtschaften und Nachhaltigkeit	2 SWS / 30 h	90h	30 Studierende		
MA-B 1.3: Mentoring	2 SWS / 30 h	60h	30 Studierende (Einzelcoaching)		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die grundlegenden Konzepte und Begriffe pluraler wirtschaftswissenschaftlicher Theorien beherrschen und einordnen können.</li> <li>• Die Stärken und Schwächen verschiedener Theorieansätze grundsätzlich und anhand konkreter Probleme reflektieren können.</li> <li>• Bestandsbedingungen und Belastungsgrenzen des Ökosystems unter Berücksichtigung verschiedener Theorien zur nachhaltigen ökologischen Entwicklung analysieren können.</li> <li>• Kenntnis mikro- und makroökonomischer umweltpolitischer Maßnahmen erwerben und alternative Leitbilder zu einer nachhaltigen ökonomischen Entwicklung debattieren können.</li> <li>• Die Studierenden sind vertraut mit den Beratungs- und Entwicklungs-Ansätzen von Coaching und Mentoring. Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und die geplante Entwicklung der fachlichen Fähigkeiten benötigt werden reflektiert. Von Beginn bis zum Ende des Studiums werden die Studierenden zu diesen Zwecken durch zwei professionelle, externe Coaches begleitet. So erhalten die Studierenden die Möglichkeit sich selbst in einem veränderten Kontext zu hinterfragen und auch außercurriculare, persönliche Themen in den Fokus zu setzen und einen direkten Nutzen für sich selbst zu erleben. Gleichzeitig erwerben die Studierenden wichtige Kompetenzen in den Bereichen Mentoring und Coaching und können diese Fähigkeiten in der peer-to-peer Kommunikation ausprobieren.</li> </ul>					

**Inhalte**

Die Vorlesung Einführung in die Plurale Ökonomik stellt alternative ökonomische Theorien im Überblick und in Abgrenzung zur Neoklassik vor. Dazu zählen u.a. der Postkeynesianismus, der alte und der neue Institutionalismus, der Marxismus, die Österreichische Schule, der Ordoliberalismus, die feministische Ökonomik und die Sozialökonomie. Neben den zentralen Basiskonzepten werden die Aussagen der verschiedenen Schulen zu Konsum, Unternehmen, Staat, Arbeits-, Finanz- und anderen Märkten, Geld, Natur, Verteilung behandelt und in den Kontext aktueller wirtschaftspolitischer Probleme gesetzt.

Im Seminar Alternatives Wirtschaften und Nachhaltigkeit werden die planetarischen ökosystemischen Grundlagen des Wirtschaftens (Entropie, Ressourcen, Senken, Naturkreisläufe) und die mikro- und makroökonomischen umweltpolitischen Instrumentarien vorgestellt. Ferner werden unterschiedlich radikale Visionen und Leitbilder einer ökologisch nachhaltigen Ökonomie diskutiert und hinsichtlich der Frage reflektiert, ob es neben Effizienzstrategien einer suffizienten Postwachstumsökonomie bedarf.

Die Begriffe Coaching und Mentoring werden als Sammelbegriffe für unterschiedliche Beratungsmethoden und Ansätze verwendet. Die Bezeichnung Coach bezieht sich in der Regel auf einen externen Berater, während die Bezeichnung Mentor in der Regel auf einen erfahrenen, internen Unternehmens-Manager angewendet wird, der neue Mitarbeiter in ihrer Karriere-Entwicklung begleitet. Im Unterschied zur klassischen Beratung werden im Coaching keine direkten Lösungsvorschläge vermittelt, sondern es wird die Entwicklung eigener Lösungen unterstützt. Coaching bezeichnet strukturierte Beratungsgespräche zu Fragen des beruflichen Alltags z.B. Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit. Dabei arbeitet der Coach als neutraler, kritischer Gesprächspartner und verwendet je nach Ziel Methoden aus dem gesamten Spektrum der Personal- und Führungskräfteentwicklung. Der Mentoring-Ansatz hebt stärker auf einen Erfahrungs- und Wissenstransfer ab und stellt die betreuende Beziehung zwischen Mentor und Mentee in den Vordergrund der gemeinsamen Arbeit.

**Lehrformen**

Vorlesung; Seminar; Expertenrunde  
Mentoring / Coaching in Einzel- und Gruppenkursen

**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)**

-

**Prüfungsformen**

Modulabschlussklausur in MA-B 1.1 (60 Minuten)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

- Bestandene Modulabschlussklausur und Studienleistung in MA-B 1.2
- Die Form der zu erbringenden Studienleistung wird, zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.
- Teilnahme am Mentoring (1 Semester)

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Peukert

## **Sonstige Informationen**

### **Empfohlene Basisliteratur**

- , Stephen R.: Die sieben Wege zur Effektivität. 39. Auflage. Offenbach: Gabal Verlag, 2005.
- Daly, Herman / Farley, Joshua. Ecological Economics. 2. Auflage. Washington: Island Press, 2011.
- Grimmer, Bernhard / Neukorn, Marius: Coaching und Psychotherapie. Gemeinsamkeiten und Unterschiede - Abgrenzung oder Integration. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2009.
- Harvey, John. Contending perspectives in economics: A guide to contemporary schools of thought. Cheltenham: Edward Elgar, 2015.
- Hedtke, Reinhold. Ökonomische Denkweisen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2008.
- Lippmann, Eric: Coaching: Angewandte Psychologie für die Beratungspraxis. 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer, 2013.
- Müller, Carsten. Nachhaltige Ökonomie. Berlin: De Gruyter, 2015.
- Ostrom, Elinor / Ostrom, Vincent. Choice, rules and collective action. Colchester: ECPR Press, 2014.
- Peters, Sibylle (Hg.): Flankierende Personalentwicklung durch Mentoring. 2 Auflage. München, Mering: Hampp, 2006.
- Richert, Vera: Mentoring und lebenslanges Lernen. Individuelles Wissensmanagement im Informationszeitalter. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller, 2006.
- Staveren, Irene van. Economics after the crisis: An introduction to economics from a pluralist and global perspective. London: Routledge, 2015.

<b>MA-B 2: Wissenschaftstheorie und -praxis</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-B 2	270 h	9 LP	1. Semester	Jährlich (WiSe)	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-B 2.1: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ökonomik	2 SWS / 30 h	120 h	30 Studierende		
MA-B 2.2: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	2 SWS / 30 h	90 h	30 Studierende		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und Reflexionskompetenz wesentlicher wissenschaftstheoretischer Ansätze erwerben.</li> <li>• Ökonomische Theorien und Texte wissenschaftstheoretisch analysieren und hinsichtlich ihrer paradigmatischen Annahmen, ihrem Methodenideal und ihrer jeweiligen Erkenntnisstärken und Handlungsanleitungen beurteilen können.</li> <li>• Verschiedene empirische Methoden anwenden und ihre Ergebnisse interpretieren können.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In der Vorlesung Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ökonomik werden die grundlegenden wissenschaftstheoretische Konzepte (Popper, Kuhn, Lakatos u.a.) vermittelt. Es werden die paradigmatischen Grundlagen pluraler Schulen der Ökonomie erarbeitet (formale analytische Struktur, Axiome, Methoden) und anhand zentraler ökonomischer Streitpunkte und ihrer Gegenwartsbedeutung exemplifiziert.</p> <p>Im Methodenseminar werden mathematische, statistische und qualitative Kenntnisse vertieft. Die jeweiligen Ansätze werden anhand von Praxisbeispielen und aktuellen ökonomischen Fragestellungen als „pragmatische Werkzeugkiste“ eingeführt. Neben ihren Möglichkeiten werden auch die Grenzen angewandter empirischer Methoden reflektiert.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung; Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussklausur in MA-B 2.1 (60 Minuten)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussklausur in MA-B 2.1 und Studienleistung in MA-B 2.2, z.B. eine Projektskizze. Die Form der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Flechtner, N.N.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauberger, Stefan. Wissenschaftstheorie. Eine Einführung. Grundkurs Philosophie 20. Stuttgart: W. Kohlhammer, 2016.</li> </ul>					

- Bosbach, Gerd / Korff, Jens Jürgen. Lügen mit Zahlen. 4. Auflage. München: Heyne, 2012.
- Chalmers, Alan. Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie. 5. Auflage. Berlin: Springer, 2007.
- Flick, Uwe/u.a. Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Hamburg: Rowohlt, 2000.
- Fullbrook, Edward (Hg.). Pluralist economics. London: Zed Books, 2008.
- Howell, David (et al.). Are protective labor market institutions at the root of unemployment? A critical review of the evidence. *Capitalism and Society* 2 (2007), 1-73.
- Kromrey, Helmut. Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. Opladen: UTB, 2013.
- Lamnek, Siegfried. Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz, 2010.
- Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika. Qualitative Sozialforschung. München: Oldenbourg, 2014.
- Rodrik, Dani. *Economics Rules*. New York/ London: W.W. Norton & Company, 2016.
- Schnell, Rainer, Hill, Paul B., Esser, Elke. *Methoden der empirischen Sozialforschung*. München: Oldenbourg, 2011.
- Ziliak, Steven / McCloskey, Deidre. *The Cult of Statistical Significance*. Ann Arbor, MI: University of Michigan Press, 2008.



<b>MA-B 3: Meisterklasse</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich (WiSe)	<b>Dauer</b>
MA-B 3	180 h	6 LP	3. Semester		1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
MA-B 3.1: Blockseminar			2 SWS / 30 h	60 h	30 Studierende
MA-B 3.2: Projektarbeit			2 SWS / 30 h	60 h	30 Studierende
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, in einen intensiven, wissenschaftlichen bzw. praxisorientierten Diskurs einzutreten, Argumente abzuwägen und weiterzuentwickeln sowie eigene Standpunkte zu formulieren.</li> <li>Die Studierenden wenden ihre eigenen Fähigkeiten und ihr Wissen im Austausch mit anderen an und lernen, Theorien und Konzepte zu beurteilen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Meisterklassen sind besondere Lehrveranstaltungen, geleitet von renommierten Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. Die Studierenden besuchen die Veranstaltung, um das Werk eines „Meisters“ gemeinsam mit ihm zu lesen (Wissenschaft) oder zu betrachten (Praxis), zu diskutieren, kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Meisterklasse dient so dem Experimentieren, der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Position, dem Ausprobieren und als Möglichkeit, die eigene Wirksamkeit zu erleben. Die Meisterklassen werden als Blockveranstaltung angeboten. Teil der Meisterklasse ist eine Projektarbeit, die die Studierenden individuell, in Absprache und im fortlaufenden Diskurs mit dem jeweiligen Leiter der Meisterklasse entwickeln.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Blockveranstaltung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/inhaltlich)</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung (Projektarbeit) in MA-B 3.2					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>					
Teilnahme am Blockseminar (MA-B 3.1) und bestandene Projektarbeit in MA-B 3.2					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Bergmann/ Goldschmidt					

<b>MA-B 4: Forschungsprojekt / Praktikum</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-B 4	450 h	15 LP	4. Semester	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
Keine			nach Bedarf	450 h	30 Studierende
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsprojekt: Die Studierenden sind in der Lage, ein aktuelles Forschungsthema aus dem Bereich "Politische Ökonomie" oder "Management und Mitweltgestaltung" selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema kann dabei aus der Unternehmenspraxis, der Praxis sonstiger öffentlicher bzw. zivilgesellschaftlicher Organisationen oder der akademischen Forschung stammen. Durch die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungsmethoden werden die Studierenden an eine spätere Forschungstätigkeit etwa im Rahmen einer Promotion herangeführt (Fachbezogene Methodenkompetenz).</li> <li>• Praktikum: Alternativ zum Forschungsprojekt können die Studierenden ein Praktikum im Dienstleistungssektor durchführen beispielsweise im Unternehmen oder im Non-Profit-Sektor. Durch das Praktikum lernen die Studierenden die berufliche Praxis kennen und können ihre Handlungskompetenz erweitern. Die Studierenden werden durch das Forschungsprojekt bzw. das Praktikum befähigt, theoretisches Wissen mit praktischem Handeln zu verzahnen, ihre Soft Skills durch eigenverantwortliches und kollaboratives Handeln auszubauen und ihre Methoden-, Fach-, Handlungs- und Sozialkompetenz zu verbessern.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Die konkreten Inhalte hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung des Prüfers ab. In Einzelabsprache mit den Studierenden wird das Projekt definiert. Das Forschungsprojekt kann entweder einzeln oder in Kleingruppen (max. 3 Personen) durchgeführt werden. Im Unternehmen oder an der Universität wird die Aufgabenstellung zur Projektarbeit im Vorfeld mit dem Forschungsprojektleiter/ Praktikumsleiter festgelegt.					
<b>Lehrformen</b>					
Mentoring / Coaching in Einzel- und Gruppenkursen					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Praktikumsbericht/ Forschungsbericht (beide Berichte müssen mindestens 15 Seiten umfassen, Bezug zur pluralen Ökonomik muss erkennbar sein) und Präsentation der eigenen Arbeit (Dauer: 15 Minuten). Für die Endnote wird die Präsentation mit 25% und die schriftliche Ausarbeitung mit 75% gewichtet.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Die Mindestdauer für die Forschung/ das Praktikum beträgt acht Wochen. Teilnahme am Forschungsprojekt / Praktikum und bestandene Modulabschlussprüfung					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Bergmann/ Flechtner/ Goldschmidt/ Peukert					

<b>MA-B 5: Masterarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-B 5	450 h	15 LP	4. Semester	Jährlich	14 Wochen
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
Keine			nach Bedarf	450 h	30 Studierende
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die die wissenschaftliche Ausbildung abschließt. Sie soll zeigen, dass der oder die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus dem Fachgebiet „Politische Ökonomie“ oder „Management und Mitweltgestaltung“ selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</li> <li>Dabei können sie ihre im Studium erworbenen Kompetenzen, insbesondere Fach- und Methodenkompetenzen, selbstständig ergebnisorientiert anwenden.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Die konkreten Inhalte hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung durch den Prüfer ab.					
<b>Lehrformen</b>					
Mentoring / Coaching in Einzel- und Gruppenkursen					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal: Vgl. Prüfungsordnung, mindestens 70 LP im Masterstudium					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung (Masterarbeit)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>					
Mindestens mit ausreichend bewertete Master Thesis.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Goldschmidt/ Flechtner/ Bergmann/ Peukert					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Master Thesis kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.					

<b>MA-B-PÖ 4: Kontextuale Ökonomik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-B-PÖ 4	270 h	9	1. Semester	Jährlich (WiSe)	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-B-PÖ 4.1: Kultur-Institutionen-Entwicklung-Wirtschaft	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-B-PÖ 4.2: Ökonomie und Recht	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung von formellen und informellen Institutionen im Prozess der wirtschaftlichen Entwicklung prinzipiell erfassen und analysieren können.</li> <li>• Ökonomische Modelle und Theorien vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte reflektieren können.</li> <li>• Aktuelle Prozesse wirtschaftlicher Entwicklung im Rahmen der Globalisierung aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren können.</li> <li>• Wirtschaftliche Fragestellungen vor dem Hintergrund rechtswissenschaftlicher Denkkategorien systematisieren und problembezogen diskutieren können.</li> <li>• Interdisziplinäre Perspektiven von Ökonomik und Rechtswissenschaft einnehmen und anwenden können.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Ökonomische Kontexte umfassen alle anthropologischen, sozialen, historischen und kulturellen Zusammenhänge einer Gesellschaft, die das ökonomische Denken und Verhalten sowie die wirtschaftlichen Prozesse beeinflussen und formen. Hierunter sind formelle (z.B. Gesetze) und informelle (z.B. Sitte, Moral, Religion) Institutionen zu verstehen. In der Vorlesung werden die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Merkmale einer kontextualen Ökonomik diskutiert, wobei Bezüge zu anderen (sozial-) wissenschaftlichen Ansätzen hergestellt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen institutioneller Wandel, Globalisierung, Entwicklungsökonomik, und Transformationsprozesse. Das Seminar beschäftigt sich grundlegend mit dem Verhältnis von Ökonomie und Recht. Rechtliche Rahmenbedingungen sind ein wesentlicher Kontext für wirtschaftliche Prozesse. Hierdurch erwerben die Studierenden nicht nur in ihrem selbst bearbeiteten Thema, sondern auch in den anderen Themen des Seminars vertiefte Einblicke.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung; Interdisziplinäres Seminar; Präsentationen					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung in MA-B-PÖ 4.1 bestehend aus einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) mit Vortrag (ca. 20 Min.) und Diskussion					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-B-PÖ 4.1. und bestandene Studienleistung in MA-B-PÖ 4.2. Die Form der zu erbringenden Studienleistung in MA-B-PÖ 4.2 wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.					

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Goldschmidt/ Morgenthaler

**Sonstige Informationen**

Modul wird – je nach bearbeitetem Themengebiet – in englischer Sprache gehalten.

**Empfohlene Basisliteratur**

- Goodwin, Neva (et al.). Macroeconomics in Context, 2. Auflage. New York: Armonk, 2014.
- Goodwin, Neva (et al.). Microeconomics in Context, 3. Auflage. New York: Armonk, 2013.
- Acemoglu, Daron / Robinson, James. Warum Nationen scheitern. Die Ursprünge von Macht, Wohlstand und Armut. 2. Auflage. Frankfurt: Fischer, 2013.
- Becker, Pia / Goldschmidt, Nils / Lenger, Alexander. Politische Ökonomie als kontextuale Ökonomik: Institutionen und Entwicklung zwischen Politik, Wirtschaft und Kultur. Zeitschrift für Politik 62 (2015),84–102.
- North, Douglass / Wallis, John / Weingast, Barry. Violence and Social Order. Cambridge: Cambridge University Press,2013
- Hall, Peter / Soskice, David (Hg.). Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press, 2001
- Acemoglu, Daron / Robinson, James. Warum Nationen scheitern. Die Ursprünge von Macht, Wohlstand und Armut. 2. Auflage. Frankfurt: Fischer, 2013.

<b>MA-B-PÖ 5: Wirtschaftspolitik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-B-PÖ 5	270h	9 LP	2. Semester	Jährlich (SoSe)	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-B-PÖ 5.1: Internationale Politische Ökonomie	2 SWS / 30h	120h	20 Studierende		
MA-B-PÖ 5.2: Finanzwissenschaft und Staat	2 SWS / 30h	90h	20 Studierende		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die elementaren Modelle und Aussagen der theoretischen internationalen Ökonomie kennen und anwenden können.</li> <li>• Reflexionskompetenz hinsichtlich der bestehenden Institutionen der internationalen Ökonomie.</li> <li>• Die wirtschaftspolitischen Gestaltungsalternativen und Entwicklungstendenzen der internationalen Ökonomie identifizieren und deuten können.</li> <li>• Die wesentlichen ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge der internationalen Arbeitsteilung interdisziplinär analysieren können.</li> <li>• Die Vor- und Nachteile der Globalisierung und ihrer angemessenen ordnungspolitischen Regulierung kritisch reflektieren und präsentieren können.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Die Vorlesung vermittelt kondensiert vorherrschende theoretische Ansätze und Institutionen der internationalen Ökonomie unter Einbezug wirtschaftspolitischer Gestaltungsfragen. Neben der Untersuchung potentieller Wohlfahrtsgewinne durch internationaler Arbeitsteilung, werden darüber hinaus unterschiedliche ökonomische Entwicklungsstrategien und die Bedeutung (in)formeller Institutionen und ihre kulturellen Besonderheiten, die Rolle multinationaler Unternehmen, Probleme der internationalen Besteuerung und der Rolle des Staates im globalen Kontext thematisiert. Ferner wird dazu auf das Bevölkerungswachstum und Migrationsströme, Ungleichheit, Armut und internationale Verteilungskonflikte, die Aktivitäten der UN und der internationalen Zivilgesellschaft, die Wirkungen struktureller Anpassungsprogramme und grundlegende soziostrukturelle Veränderungen sowie interdisziplinär ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und sozialkohäsive Chancen, Herausforderungen und Grenzen der globalisierten Weltwirtschaft eingegangen. Im thematisch anknüpfenden Seminar Finanzwissenschaft und Staat wird aus einer regionalen und nationalen Perspektive untersucht, welche finanzwirtschaftlichen und staatsfunktionalen Herausforderungen sich hinsichtlich allokativer, distributiver, stabilisierender und innovationslenkender Funktionen durch die Transnationalisierung der Wirtschaftsbeziehungen stellen. Die Studierenden erstellen hierzu kleinere Fallstudien und präsentieren diese im Seminar.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung; Seminar; Fallstudien					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussklausur in MA-B-PÖ 5.1 (60 Minuten)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussklausur in MA-B-PÖ 5.1 und bestandene Studienleistung in MA-B-PÖ 5.2					

Studienleistung in MA-B-PÖ 5.2 - Bearbeitung einer Fallstudie in Partner- oder Kleingruppenarbeit.

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Flechtner/ Peukert

**Sonstige Informationen**

**Empfohlene Basisliteratur**

- Acemoglu, Daron / Robinson, James. Warum Nationen scheitern. 3. Auflage. Frankfurt: Fischer, 2015.
- Calcagno, Alfredo (et al.). Rethinking development strategies after the financial crisis. Vol. I. New York: UNCTAD, 2015.
- Cypher, James. The Process of Economic Development. London und New York: Routledge, 2014.
- Krugman, Paul / Obstfeld, Maurice. Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik der Außenwirtschaft. 9. Auflage. München: Pearson, 2011.
- Mazzucato, Mariana. The entrepreneurial state. London: Anthem Press, 2014.
- Pugel, Thomas. International economics. 16. Auflage. New York: McGraw-Hill, 2016.
- Reinert, Eric. Warum manche Länder reich und andere arm sind. Stuttgart: Schaeffer-Poeschel, 2014.
- Rodrik, Dani. Das Globalisierungs-Paradox. München: Beck, 2011.
- Stiglitz, Joseph. Economics of the public sector. 4. Auflage. New York: Norton, 2015.
- Van den Berg, Hendrik. International Economics. A Heterodox Approach. Abingdon: Routledge, 2016.
- Wallerstein, Immanuel. Das moderne Weltsystem. 4 Bde. Wien: Promedia, 2012.

<b>MA-B-PÖ 6: Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-B-PÖ 6	270 h	9 LP	2. Semester	Jährlich (SoSe)	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-B-PÖ 6.1: Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
MA-B-PÖ 6.2: Forschungsprojekt zu speziellen Aspekten der Pluralen Makroökonomik	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung und Erweiterung der makroökonomischen Kenntnisse durch spezielle Schwerpunkte aus der aktuellen Forschung und Lehre.</li> <li>• Vor- und Nachteile unterschiedlicher paradigmatischer Zugänge beurteilen können.</li> <li>• Die Funktionsweisen und institutionelle Ausgestaltungsvarianten spezieller makroökonomischer Fachbereiche differenzieren können.</li> <li>• Ein Forschungsprojekt im Rahmen einer makroökonomischen Fragestellung selbständig formulieren, konzipieren und durchführen können.</li> <li>• Die Ergebnisse des Forschungsprojektes im öffentlichen Diskurs, z.B. durch Be- oder Einarbeitung in Wikipedia-Beiträge, präsentieren und debattieren können.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Wechselnde Lehrbeauftragte setzen für die Vorlesung makroökonomische Schwerpunkte, die im Zentrum ihrer jeweiligen Forschung und Lehre stehen. Dabei können auch innovative Ansätze und Fragestellungen vorgestellt und thematisiert werden. Diese können sich beispielsweise auf öffentliche Güter und die Commons, die internationale Ökonomie, Wohlfahrtskonzepte, auf (Arbeits-)Märkte und ihre Spezifika, makroökonomische Aggregate und Variablen, den Einfluss z.B. des Internets (Null-Grenzkosten-Gesellschaft) auf die Funktionsweise des Kapitalismus, kulturökonomische Fragestellungen der Globalisierung, den Zusammenhang von Wachstum und Nachhaltigkeit beziehen. Möglich ist auch die vertiefende Darstellung eines volkswirtschaftlichen Ansatzes, der anhand makroökonomischer Fragestellungen exemplifiziert wird.</p> <p>Im Seminar konzipieren die Studierenden ein die Vorlesung begleitendes, selbstständiges Forschungsprojekt, in dem sie eine bestimmte makroökonomische Fragestellung unter Betreuung des Lehrbeauftragten erforschen und diese öffentlich z.B. über einen Eintrag in Wikipedia oder in Form einer Hausarbeit zugänglich machen. In der eigenständigen Themenwahl wird den Studierenden große Freiheit geboten.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung; Seminar; Forschungsprojekt; Referat					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung in MA-B-PÖ 6.2 (Forschungsbericht)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandener Forschungsbericht und bestandene Studienleistung in MA-B-PÖ 6.1					



Die Form der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Peukert

**Sonstige Informationen**

**Empfohlene Basisliteratur**

- Helfrich, Silke (Hg.). Die Welt der Commons. Bielefeld: transcript, 2015.
- Kapp, William. The foundations of institutional economics, hg. Berger, Sebastian und Steppacher, Rolf. London: Routledge, 2011.
- Lavoie, Marc. Post-Keynesian economics: New foundations. Cheltenham: Edward Elgar, 2014.
- Scherhorn, Gerhard. Wachstum oder Nachhaltigkeit: Die Ökonomie am Scheideweg. Erkelenz: Altius Verlag, 2015.
- Carlin, Wendy und Soskice, David. Macroeconomics. Imperfections, Institutions, and Policies. Oxford u.a.: Oxford University Press, 2005.
- Scarth, William. Macroeconomics. The Development of Modern Methods for Policy Analysis. Cheltenham u.a.: Elgar, 2014.

<b>MA-B-PÖ 7: Ökonomisches Denken</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-B-PÖ 7	270 h	9 LP	3. Semester	Jährlich (WiSe)	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-B-PÖ 7.1: Kritischer Diskurs Mikro- und Makroökonomik	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
MA-B-PÖ 7.2: Geschichte des ökonomischen Denkens	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Kenntnisse zentraler Inhalte der Mikro- und Makroökonomik.</li> <li>• Erweiterung der Kenntnisse durch plurale Erklärungsansätze zentraler Inhalte der Mikro- und Makroökonomie.</li> <li>• Überblick über die verschiedenen Epochen, Personen und Konzepte des ökonomischen Denkens erhalten.</li> <li>• Reflexionskompetenz hinsichtlich unterschiedlicher ökonomischer Theorien und Entwicklungszusammenhänge erlangen.</li> <li>• Die Bedeutung historischer Entwicklungspfade in der Theoriebildung für die heutige Theorie- und Politikdiskussion verstehen und diskutieren können.</li> <li>• Die geistesgeschichtlichen Faktoren ökonomischer Entwicklung (in ihrer Bedeutung für die Theoriebildung und im Verhältnis von formellen und informellen Institutionen) deuten und analysieren können.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In der Vorlesung werden anhand eines Einführungslehrbuchs (Mankiw und Taylor) zentrale Inhalte der vorherrschenden Mikro- und Makroökonomie rekapituliert, durch alternative Erklärungsansätze z.B. zum Konsumverhalten, zur Analyse von Märkten, zur Geldschöpfung, zur Wechselkursbestimmung ergänzt und die jeweiligen Stärken und Schwächen der Ansätze diskutiert.</p> <p>Im Lektürekurs zur Geschichte des ökonomischen Denkens werden anhand ausgewählter Texte die wesentlichen Epochen und Konzepte der ökonomischen Theoriegeschichte und deren einflussreichsten Denker vorgestellt. Auch unter Betrachtung der jeweiligen Biographie wird das Theorieangebot reflektiert und in den zeithistorischen Kontext gesetzt. Auf diese Weise werden Theoriendebatten und die Bedeutung der ökonomischen Politikberatung in Geschichte und Gegenwart diskutiert.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung; Seminar - Lektürekurs; Fishbowl Diskussion					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung in MA-B-PÖ 7.1 (Thesenpapier / Hausarbeit)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-B-PÖ 7.1 und bestandene Studienleistung in MA-B-PÖ 7.2. Die Form der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.					

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Peukert

**Sonstige Informationen****Empfohlene Basisliteratur**

Kritischer Diskurs Mikro- und Makroökonomik:

- Hill, Rod / Myatt
- , Tony. The economics anti-textbook. Halifax: Fernwood Publ., 2010.
- Keen, Steve. Debunking economics. London: Zed, 2011.
- Komlos, John. What every economics student needs to know and doesn't get in the usual principles text. New York: Armonk, 2014.
- Mankiw, Gregory / Taylor, Mark. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 5. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2012.
- Stretton, Hugh: Economics: A new introduction. Sydney: UNSW Press, 1999.

Geschichte des ökonomischen Denkens:

- Blaug, Mark. Economic Theory in Retrospect. 5. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press, 1997.
- Kurz, Heinz (Hg.). Klassiker des ökonomischen Denkens, 2 Bände. München: Beck, 2008/9.
- Pribram, Karl: Geschichte des ökonomischen Denkens, 2 Bände. Frankfurt: Surkamp, 1998.
- Schefold, Bertram. Great economic thinkers from antiquity to the historical school. London: Routledge, 2016.
- Screpanti, Ernesto und Zamagni, Stefano. An outline of the history of economic thought. 2., erw. Auflage. Oxford: Oxford University Press, 2009.
- Sandmo, Agnar. Economics Evolving. A History of Economic Thought. Princeton, Oxford: Princeton University Press, 2011.

## MA-B-MM 4: Normatives Entscheiden und Ethik

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-B-MM 4	270 h	9 LP	1. Semester	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-B-MM 4.1: Plurale Managementtheorie	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
MA-B-MM 4.2: Ethik und Mitweltgestaltung	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		

### Lernergebnisse/Kompetenzen

- Sie erlernen das gemeinsame Entscheiden in kontingenten Kontexten im Spannungsfeld von Erfolg und Verantwortung.
- Zudem wird das Denken in Prozessen und Abläufen in Situationen der Unsicherheit und des Unerwarteten geschult. Es geht um die systemische Diagnose, die Kreation, die Gestaltung durch Interventionen und das reflektorische Lernen.
- Konkret werden die Methoden zur Entwicklung von Unternehmensgrundsätzen und Leitorientierungen an Beispielfällen demonstriert und interaktiv erarbeitet. Die Studierenden erleben und erlernen das plurale Entscheiden auf Basis diverser Entscheidungskriterien und im Dialog. Zudem werden gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Modelle diskutiert, die ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit, Demokratie und Wohlstand ermöglichen.

### Inhalte

In diesem Modul wird den Studierenden die plurale, dialogische Entscheidungstheorie und -praxis näher gebracht. Die plurale Managementtheorie befasst sich mit unterschiedlichen Formen der Entwicklung und Gestaltung von Managementsystemen und Organisationen. Es wird hier besonderes Gewicht auf die jeweils diversen Sichtweisen und Konzeptionen gelegt. Der Kurs Ethik und Mitweltgestaltung gibt einen Überblick der Ethik-Konzeptionen in der Philosophie und beschreibt den Studierenden den Zugang zu den unterschiedlichen wirtschaftsethischen Ansätzen. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung und Realisation der dialogischen Ethik und die Entscheidungsprozesse auf normativer Grundlage. Dabei werden auch die globale Gerechtigkeit, Fairness und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen. Es geht um die Entwicklung einer Mitweltökonomie mit menschlichem Maß.

Die Studierenden können jeweils eigene Themen und Fragen mit einbringen. Auch Kurzvorträge sind erwünscht. Spätestens ab der vierten Vorlesung wird plural diskutiert und es werden aktuelle Fälle interaktiverarbeitet.

Zu den wesentlichen Lerninhalten der Vorlesung Plurale Managementtheorie gehören:

- Formen klassischer, rationaler und systemisch-relationaler Managementansätze
- Fremdorganisation versus Selbstorganisation
- Dialogisch demokratische Formen der Entscheidungsfindung
- Prozesse des Organisierens und der Veränderung
- Management des Unerwarteten, Kontingenz und Resilienz
- Anwendungsfälle

Zu den wesentlichen Lerninhalten der Vorlesung Ethik und Mitweltgestaltung gehören:

- Theorien der Ethik und Entscheidung
- Menschliches Verhalten
- Verantwortungsethik
- Verfahrensethik/Dialogethik
- Freiheit und Verantwortung
- Faires Wirtschaften im globalen Maßstab
- Nutzen und Legitimation

**Lehrformen**

Vorlesung mit Übungen und Fallstudien; Literaturstudium; Vorträge; Diskussion

**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)**

-

**Prüfungsformen**

Modulabschlussprüfung in MA-B-MM 4.1 (Klausur/ mündliche Prüfung/ Hausarbeit/ Projekt/ Lerntagebuch/ Referat).

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-B-MM 4.1 und bestandene Studienleistung in MA-B-MM 4.2. Die Form der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Bergmann

**Sonstige Informationen**

**Empfohlene Basisliteratur**

- Gigerenzer, Gerd. Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München: Bertelsmann, 2013.
- Kahneman, Daniel. Thinking, Fast and Slow. New York: Farrar, Straus and Giroux, 2011. Dt.: Schnelles und langsames Denken. München: Random House.
- Sandel, Michael. Justice: what's the right thing to do? New York: Farrar, Straus and Giroux, 2010. Dt.: Gerechtigkeit - wie wir das Richtige tun. Berlin: Ullstein, 2014.
- Ulrich, Peter. Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 4. Auflage. Bern: Haupt Verlag, 2008.

<b>MA-B-MM 5: System- und Organisationsentwicklung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-B-MM 5	270 h	9 LP	2. Semester	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-B-MM 5.1: Systemische Organisationsentwicklung und Coaching	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
MA-B-MM 5.2: Innovations- und Kompetenzmanagement	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden lernen Produkt-, Prozess- und Kulturinnovationen als relevante Arten des Wandels von und in Unternehmen kennen. Das Prozessdesign besteht aus den Phasen Diagnose, Therapie und Reflexion. Die Studierenden lernen, phasenbezogene Probleme zu erkennen und mittels angemessener Methoden zu lösen. Auf diese Weise lernen sie die Entstehung von Systemen des Wissens- und Innovationsmanagements kennen.</li> <li>Die Studierenden erkennen die Herausforderungen interkultureller Kommunikation und ihre Rolle im Rahmen von Integrationsherausforderungen im internationalen Kontext.</li> <li>Sie analysieren die Chancen und Risiken, die moderne Medien in diesem Zusammenhang aufweisen. Kommunikationsfallen werden genauso thematisiert wie Kommunikationsmethoden im nationalen sowie internationalen Kontext.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Die System- Organisationsentwicklung (OE) ist ein spezielles Konzept zur Gestaltung von Veränderungsprozessen in Unternehmen und Institutionen. Bei der Organisationsentwicklung geht es darum, Veränderungsprozesse in Organisationen zu initiieren und die Beteiligten intensiv in den Wandlungsprozess zu integrieren. Die Einbeziehung der Organisationsmitglieder führt zu einer Erhöhung des Problemlösungspotentials und der Selbsterneuerungsfähigkeit der Organisation. Mit dem Zusatz systemisch-relational wird der ganzheitliche Anspruch und die Mitweltgestaltung als kooperativer Prozess betont. Zudem verstehen wir Organisationen als soziale Systeme, die sich aus Kommunikationen bilden. Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten der systemischen Diagnose (Verstehen, Klären), der wirksamen Veränderung und der Reflexion in Wandlungsprozessen.</p> <p>Wesentliche Lerninhalte zur Vorlesung Systemische Organisationsentwicklung und Coaching sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnose sozio-kultureller Systeme, anthropologische Diagnosen</li> <li>Interventionsarten und -ebenen, Führen als Kunst der Intervention</li> <li>Nutzung von Ritualen, Metaphern und Geschichten</li> <li>Kultureller Wandel und Management der Entwicklung</li> <li>Lernen und Reflexion, Formen des feedbacks</li> <li>Mustererkennung, Metareflexive Verfahren mit Großgruppen</li> <li>Beobachtung höherer Ordnung und Coaching</li> </ul>					

<p>Wesentliche Lerninhalte zur Vorlesung Innovations- und Kompetenzmanagement sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovations- und Prozessmanagement;</li> <li>• Kompetenz- und Wissensmanagements;</li> <li>• Erarbeitung eines integrativen Ansatzes zum nachhaltigen Wandel in Organisationen, bezogen auf Produkte und Dienstleistungen</li> <li>• Kreativität und Abduktion</li> <li>• Kompetenz- und Talententwicklung</li> <li>• Metakompetenzen und Resilienz</li> </ul>
<p><b>Lehrformen</b> Vorlesungen mit Übungen und Fallstudien, Literaturstudium</p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -</p>
<p><b>Prüfungsformen</b> Modulabschlussprüfung in MA-B-MM 5.1 (Klausur/ mündliche Prüfung/ Hausarbeit/ Projekt/ Lerntagebuch/ Referat)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-B-MM 5.1 und bestandene Studienleistung in MA-B-MM 5.2. Die Form der zu erbringenden Prüfungs- und Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.</p>
<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Bergmann</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b> <b>Empfohlene Basisliteratur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arnold, Rolf. Seit wann haben Sie das? Grundlinien eines emotionalen Konstruktivismus. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag, 2009.</li> <li>• Bergmann, Gustav. Die Kunst des Gelingens : Wege zum vitalen Unternehmen - ein Lernbuch. 3. Auflage. Sternenfels: Verl. Wiss. &amp; Praxis, 2014.</li> <li>• Schlippe, Arist von / Schweitzer, Jochen. Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. 6. Auflage. 2 Bde. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht, 2015.</li> <li>• Simon, Fritz. Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus. Heidelberg: Carl-Auer-Verl., 2006.</li> <li>• Simon, Fritz. Einführung in die systemische Organisationstheorie. Heidelberg: Carl-Auer-Verl., 2007.</li> <li>• Tomaschek, Nino. Systemisches Coaching. Ein zielorientierter Beratungsansatz. Wien: Facultas, 2003.</li> </ul>

<b>MA-B-MM 6: Studium Generale</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-B-MM 6	270 h	9 LP	2. Semester	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b> entsprechend gewähltem Modul MA-B-MM 6.1: Vorlesung/ Seminar/ Übung MA-B-MM 6.2: Vorlesung/ Seminar/ Übung MA-B-MM 6.3: Vorlesung/ Seminar/ Übung			<b>Kontaktzeit</b>  entsprechend gewähltem Modul	<b>Selbststudium</b>  entsprechend gewähltem Modul	<b>Geplante Gruppengröße</b>  20 Studierende
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden erlernen hier die Fähigkeit, ihre eigenen Schwerpunkte zu setzen und ihr Wissen zu vertiefen oder zu verbreiten, beispielsweise in den Wirtschafts- Geistes-, Naturwissenschaften oder in Sprachen und Soft-Skills. Jeder Studierende kann, abhängig von seinen Interessen, die Lehrveranstaltungsart (Vorlesung, Seminar, Übung) selbst wählen und spezifische Kompetenzen ausbilden.					
<b>Inhalte</b> Die gewählten Modulveranstaltungen müssen Bestandteil von Masterveranstaltungen sein. Die Studierenden können die Module frei wählen.					
<b>Lehrformen</b> Entsprechend gewähltem Modul.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -					
<b>Prüfungsformen</b> Modulabschlussprüfung, die der Lehrende der jeweiligen Lehrveranstaltung, den Studierenden mitteilt.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-B-MM 6.1, 6.2 oder 6.3 und Studienleistung in den Veranstaltungen, in denen nicht die Modulabschlussprüfung abgelegt wird. Die Form der zu erbringenden Prüfungs- und Studienleistung wird, zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Das Modul ist unbenotet.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Bergmann					



<b>MA-W 1: Wirtschafts- und Unternehmensethik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-W 1	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
MA-W 1.1: Wirtschafts- und Unternehmensethik			2 SWS / 30 h	60 h	20 Studierende
MA-W 1.2: Fallstudien zur Wirtschafts- und Unternehmensethik			4 SWS / 60 h	120 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden lernen unterschiedliche Ethikkonzeptionen kennen und können diese in Bezug auf unterschiedliche Fragestellungen beurteilen.</li> <li>Die Studierenden werden befähigt, eigenständig Entscheidungen für ethische Probleme aus der Unternehmenspraxis zu treffen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In der Vorlesung Wirtschafts- und Unternehmensethik geht es um die Themen ethische Grundkonzeptionen, Verantwortungsethik, Verfahrensethik/ Dialogethik, Integrative Wirtschaftsethik, Corporate Social Responsibility, Sustainability und vitale Systeme, Faires Wirtschaften im globalen Maßstab, Nutzen und Legitimation sowie um Anwendungsfälle.</p> <p>Der zweite Teil des Moduls besteht aus einer Übung, in der Fallstudien zu Wirtschafts- und Unternehmensethik bearbeitet werden.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung; Übung; Fallstudien; Referat; Präsentationen					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung in MA-W 1.1 (Referat)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-W 1.1 und bestandene Studienleistung in MA-W 1.2, in der Fallstudien zu ausgewählten Fällen bearbeitet werden.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Bergmann					

## **Sonstige Informationen**

### **Empfohlene Basisliteratur**

- Sandel, Michael. Justice: what's the right thing to do? New York: Farrar, Straus and Giroux, 2010. Dt.: Gerechtigkeit - wie wir das Richtige tun. Berlin: Ullstein, 2014.
- Sandel, Michael. What money can't buy: the moral limits of markets. London: Allen Lane, 2012. Dt.: Was man für Geld nicht kaufen kann - die moralischen Grenzen des Marktes. Berlin: Ullstein, 2012.
- Satz, Debra. Why Some Things Should Not Be for Sale: The Limits of Markets. Oxford: Oxford University Press, 2010. Dt.: Von Waren und Werten. Die Macht der Märkte und warum manche Dinge nicht zum Verkauf stehen sollten. Hamburg: Hamburger Edition HIS, 2013.
- Schor, Juliet. Consumerism and Its Discontents. Oxford: Oxford University Press, 2016.
- Ulrich, Peter. Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 4. Auflage. Bern: Haupt Verlag, 2008.

## MA-W 2: Dritter Sektor und gemeinwesenorientiertes Wirtschaften

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-W 2	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	2 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-W 2.1: Non-Profit-Sektor	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-W 2.2: Gemeinwesenorientiertes Wirtschaften	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		

### Lernergebnisse / Kompetenzen

- Kenntnisse über Geschichte, Entwicklung und organisationale Zusammensetzung des Non-Profit-Sektors im nationalen und internationalen Kontext.
- Die Rolle von Wohlfahrtsverbänden und anderen Kooperationsformen des Non-Profit-Sektors bei unterschiedlichen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen verstehen und beurteilen können.
- Zentrale theoretische Ansätze zur Analyse des dritten Sektors aus ökonomischer, juristischer, politik- und sozialwissenschaftlicher sowie ethischer Perspektive anwenden können.
- Die normative Perspektive und die vorherrschende Legitimationsgrundlagen des dritten Sektors analysieren und debattieren können.
- Reflexionskompetenz verschiedener Indizes und Maßstäbe zur Messung der ökonomischen und sozialen Entwicklung eines Wirtschaftssystems erlangen.
- Die Funktionsweisen alternativer Wirtschaftsmodelle (z.B. Share Economy) analysieren und hinsichtlich ihrer wirtschaftspolitischen Potentiale und Grenzen einordnen können.

**Inhalte**

Die Wohlfahrtsverbände sind als freie, gemeinnützige Träger neben dem Staat der wichtigste Anbieter sozialer Dienstleistungen in Deutschland, etwa in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Altenpflege oder im Gesundheitswesen. In der Vorlesung wird der Non-Profit-Sektor in seiner historischen Entwicklung und in seiner Funktion für die Wohlfahrtproduktion betrachtet. Es wird untersucht, warum zwischen den Sektoren Staat und Markt gemeinnützige Einrichtungen als dritter Sektor bestehen. Dabei wird auch das Spannungsverhältnis untersucht zwischen dem Anspruch der Wohlfahrtsverbände, die Interessen der Schwachen gegenüber dem Staat zu vertreten und zugleich öffentlich finanzierte Träger sozialer Dienste zu sein.

Es wird ein dogmenhistorischer Rahmen der modernen Produktionswirtschaft aufgespannt. Ausgehend von der Frage, welche technologischen und institutionellen Fortschritte das zeitgenössische Industriemodell haben entstehen lassen, wird die mikroökonomische Produktionstheorie, insbesondere die Herleitung der Kostenfunktion eines Unternehmens dargestellt. Sodann werden die Grenzen dieses Optimierungsansatzes vor dem Hintergrund einer gewandelten Realität kritisch ausgelotet. Darauf aufbauend wird mit dem Supply Chain-Management die Perspektive umfassenderer Produktionssysteme eingenommen. Supply Chains werden auf Basis des Transaktionskostenansatzes analysiert. Als dritte Entwicklungsstufe erscheint die Anpassung des Supply-Chain-Ansatzes an Nachhaltigkeitsbelange. Entlang dieser drei Ausformungsstufen der Produktionswirtschaft werden diverse Gestaltungsansätze und Elemente moderner Produktionssysteme behandelt: Produktionsfunktionen, Produktdesign, Prozessanalyse, Projektmanagement, Fertigungstypen, Industrie-Layout, Kapazitätsmanagement, Beschaffung, Lean Management, Kanban, Just in Time, Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme (PPS, MRP, ERP etc.), Supply Chain Management-Instrumente (Fisher-Modell, SCOR, APS etc.), Logistik, Distribution sowie Maßnahmen eines Sustainable Supply Chain Management. Vor diesen Hintergrund sollen Abweichungen vom Standardmodell der Produktion und Wertschöpfung eruiert werden, etwas Non-Profit-Unternehmen und der Dritte Sektor, insbesondere soziale Dienstleistungen

**Lehrformen**

Vorlesung; Seminar; Placemat; Präsentation; Expertenbefragung im Non-Profit Sektor

**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)**

-

**Prüfungsformen**

Modulabschlussprüfung in MA-W 1.1, bestehend aus einer Expertenbefragung, die mit einer wissenschaftlich geeigneten Methode ausgewertet wird. Die Ergebnisse werden im Seminar präsentiert.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-W 1.1 und bestandene Studienleistung in MA-W 1.2. Die Form der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Strünck

**Sonstige Informationen****Empfohlene Basisliteratur**

Non-Profit-Sektor:

- Cremer, Georg / Goldschmidt, Nils / Höfer, Sven. Soziale Dienstleistungen. Tübingen: Mohr Siebeck, 2013.
- Boeßenecker, Karl-Heinz / Vilain, Michael. Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder der Deutschen Wohlfahrtsverbände. 2. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa, 2013.
- Dahme, Heinz-Jörg / Kühnlein, Gertrud / Wohlfahrt, Norbert. Zwischen Wettbewerb und Subsidiarität. Wohlfahrtsverbände unterwegs in die Sozialwirtschaft. Berlin: Sigma, 2005.

Gemeinwesenorientiertes Wirtschaften:

- Lautermann, Christian: Verantwortung unternehmen! Die Realisierung kultureller Visionen durch gesellschaftsorientiertes Unternehmertum, Marburg: Metropolis, 2012.
- Badelt, Christoph/Simsa, Ruth/Meyer, Michael: Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, Stuttgart: Schäffer/Poeschel, 2013..
- Helfrich, Silke / Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.). Commons – Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat. Bielefeld: transcript.
- Ostrom, Elinor: Governing the commons. The evolution of institutions for collective action, Cambridge: Cambridge University Press, 1994.

<b>MA-W 3: Wirtschaftspublizistik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-W 3	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-W 3.1: Ökonomie und Wirtschaftspublizistik	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-W 3.2: Seminar zu 3.1	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomische Medienkompetenz erwerben und die Möglichkeiten und Grenzen eines objektiven Wirtschaftsjournalismus verstehen.</li> <li>• Historisches Verständnis der Wandlungen des ökonomischen Mainstreams im Spiegel einflussreicher Medien in der westlichen Welt (Deutschland, Großbritannien, USA) analysieren.</li> <li>• Die Konstruktion des wirtschaftswissenschaftlichen Mainstreams in den Medien, seine Wechselwirkung mit der Politik und die Herausforderung dieses ökonomischen Mainstreams in Krisenzeiten erkennen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In der Vorlesung wird anhand eines großen historischen Rückblicks, der bis in die Gegenwart reicht, dargestellt und analysiert, wie einflussreiche Medien Plattformen für die Produktion und Reproduktion eines ökonomischen Mainstreams waren und sind, der sich in der westlichen Welt in den vergangenen achtzig Jahren mehrfach gewandelt hat. Das Bild der Wirtschaftswissenschaft in den Medien und die Spiegelung wirtschaftlicher Entwicklungen und Debatten in wichtigen Medien besonders in Krisenzeiten werden kritisch debattiert.</p> <p>Im Seminar wird kritische Medienkompetenz durch Analyse von ausgewählten Beispielen der Wirtschaftspublizistik erarbeitet. Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Fragen des Wirtschaftsjournalismus, lernen Grundformen wirtschaftsjournalistischen Arbeitens kennen und sollen selbst praktische Beispiele produzieren.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussklausur in MA-W 3.1					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulabschlussklausur in MA-W 3.1 und bestandene Studienleistung in MA-W 3.2, z.B. kürzere Hausarbeiten / Essays bzw. journalistische Arbeitsproben.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.					

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Goldschmidt/ Holdinghausen / Dohmen

**Sonstige Informationen****Empfohlene Basisliteratur**

- Nützenadel, Alexander. Die Stunde der Ökonomen. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2005.
- Plickert, Philip. Wandlungen des Neoliberalismus. Stuttgart: Lucius & Lucius, 2008.
- Mirowski, Philip / Phlewe, Dieter. The Road from Mont Pèlerin. 2. Auflage Cambridge: Harvard University Press, 2015.
- Kutzner, Maximilian. Das Wirtschaftsressort der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und die Medialisierung der Wirtschaftspolitik in den 1950er Jahren, In: Vierteljahreszeitschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (101), Heft 4, 2014, 488—499.
- von LaRoche, Walter. Einführung in den Journalismus. 19. Auflage Heidelberg: Springer Verlag, 2013.
- Neuberger, Christoph / Kapern, Peter. Grundlagen des Journalismus. Heidelberg: Springer Verlag, 2013.
- Mast, Claudia (Hg.). Neuorientierung im Wirtschaftsjournalismus: Redaktionelle Strategien und Publikumserwartungen. Heidelberg: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2012.

## MA-W 4: Globalization and Sustainable Development

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-W 4	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich (SoSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
MA-PÖ W 4.1: Law and Development	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-PÖ W 4.2: International Environmental and Energy Law	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		

### Lernergebnisse / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen das spezifische Rechtsverständnis und die charakteristischen Institutionen außereuropäischer Kulturen (auch anhand der beispielhaften Betrachtung einzelner Staaten und ihrer Rechtsordnungen) im Vergleich zu Europa (und insbesondere Deutschland).
- Sie haben zentrale Texte aus der internationalen wissenschaftlichen Literatur zum Thema "Law and Development" bearbeitet und sind in der Lage, eine praxistauglich allgemeine Theorie der Rechtsreformberatung zu formulieren, deren Ziel es ist, Transformations- und Entwicklungsländer auf den Weg der Rechtsstaatlichkeit (rule of law) und nachhaltigen Entwicklung (sustainable development) zu bringen.
- Außerdem kennen die Studierenden den rechtlichen Rahmen der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette von der Gewinnung der Primärenergieträger („Upstream“) – oft im außereuropäischen Ausland – bis zum Absatz von Strom oder Kraftstoffen an den Verbraucher („Downstream“) in Europa.
- Sie können die Fragen der Rechtsstaatlichkeit und nachhaltigen Entwicklung in globaler, die Kulturkreise überschreitender Weise angehen und sind in der Lage, tragfähige rechtliche Lösungen zu entwickeln.

### Inhalte

#### *Law and Development*

Die Studierenden vergleichen – ausgehend von der Beobachtung der Kulturgebundenheit des Rechts – interdisziplinär (d.h. vor allem mit rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Methoden, aber auch historisch und sozialwissenschaftlich) das moderne europäische Rechtsverständnis mit dem Rechtsverständnis außereuropäischer Kulturkreise. Sie analysieren dann die Funktionsweise ausgewählter (traditioneller und teilweise „verwestlichter“) Rechtsordnungen unterschiedlicher Rechtskreise und untersuchen den Zusammenhang zwischen der jeweiligen Rechtsordnung, den spezifischen Institutionen und dem Entwicklungspotenzial (im Sinne von „sustainable development“). Die Studierenden sind in der Lage, zur Entwicklung einer praxistauglichen allgemeinen Theorie der Rechtsreformberatung beizutragen. Die Studierenden haben außerdem ein Gefühl für die spezifische Eigenart und besondere Leistungsfähigkeit des „modernen“, „westlichen“ Gesetzesrechts, können aber auch ergründen, auf welchen besonderen gesellschaftlichen Voraussetzungen seine Funktionsfähigkeit beruht. Daran schließt sich die Frage an, inwieweit und unter welchen Umständen „westliches“ Recht als Modell für außereuropäische Staaten geeignet ist.



Wesentliche Lerninhalte der Vorlesung "Law and Development" sind die Behandlung der Kulturkreise in der Rechtsvergleichung: Rechtskulturkreise, Rechtsexport; Rechtspluralismus; Entwicklungstheorien (insbesondere Entwicklungsökonomik) und Institutionenökonomik; Moderne europäische Verfassungsgeschichte und westliches Staats- und Rechtsverständnis; Beispiele für andere Kulturkreise (islamische, orthodoxe, ostasiatische Kultur); Rechtsverständnis und Rolle des Rechts; Beispiele für historische Rechtsreformen (Russland, Türkei, Aserbaidschan, Japan, China); Transformation im Spannungsfeld der Innen- und Außenpolitik; Rechtsgrundlagen Entwicklungszusammenarbeit: Ziele, Akteure, Instrumente; Ansätze zu einer Theorie von Law and Development.

#### *International Environmental and Energy Law*

Die Studierenden beschäftigen sich sowohl mit den theoretischen Zielen der Energiewirtschaft und des Umweltschutzes als auch mit der tatsächlichen konzeptionellen Ausgestaltung der deutschen und europäischen Energiepolitik, wobei die spezifisch rechtlichen Fragen im Mittelpunkt stehen, aber auch die wirtschaftlichen Auswirkungen Beachtung finden und institutionenökonomisch betrachtet werden. Ausgehend von den völker-, europa- und verfassungsrechtlichen Vorgaben können sie die gesamte energiewirtschaftliche Wertschöpfungskette von der Gewinnung der Primärenergieträger („Upstream“) bis zum Absatz von Strom oder Kraftstoffen an den Verbraucher („Downstream“) analysieren. Dabei richten sie besonders ihr Augenmerk auf die Rolle des Staates, der mit den Mitteln des Rechts z.B. in Situationen „natürlicher“ Monopole (Verteilernetze) funktionierende Märkte zu schaffen versucht, einen einheitlichen europäischen Energiebinnenmarkt etablieren will und regenerative Energieträger und Maßnahmen der Energieeinsparung fördert. Neben der Verwobenheit des deutschen und europäischen Rechts können sie insbesondere auch die besonderen Rechtsfragen thematisieren, die sich z.B. bei der Rohstoffförderung durch europäische Unternehmen in außereuropäischen Staaten ergeben.

Wesentliche Lerninhalte der Vorlesung "International Environmental and Energy Law" sind Energiewirtschaft und Umweltschutz im Überblick; Der völker-, europa- und verfassungsrechtliche Rahmen des Energiewirtschaftsrechts; Gewinnung der Primärenergieträger: weltweite Rohstoffförderung und Transport; Errichtung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen: Anlagenrecht, Emissionszertifikatehandel; Handel mit Energie: Liberalisierung der Energiemärkte; Staatliche Einflussnahmen auf die Energiemärkte: Sicherung der Energieversorgung; Förderung regenerativer Energieträger und der Energieeinsparung.

#### **Lehrformen**

Vorlesung

#### **Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)**

-

#### **Prüfungsformen**

Modulabschlussklausur (240 Minuten), in begründeten Ausnahmefällen ersatzweise mündliche Prüfung (25 Minuten)

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulabschlussklausur, die den Inhalt aus beiden Teilmodulen umfasst.

#### **Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

#### **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:**

Morgenthaler

#### **Sonstige Informationen**

Alle Modulelemente werden in englischer Sprache gehalten. Die Prüfungsleistung ist in englischer Sprache zu erbringen.

### **Empfohlene Basisliteratur**

- Cooter, Robert / Schäfer, Hans-Bernd. Salomon's Knot: How law can end the poverty of nations. Princeton: Princeton University Press, 2011.
- Trubek, David. Law and Development. S. 8443–8446, In: Smelser, Neil / Baltes, Paul (Hg.). International Encyclopedia of Social & Behavioral Sciences. Amsterdam: Elsevier, 2001.
- Birnie, Patricia / Boyle, Alan. International Law and the Environment. Oxford: Oxford University Press.
- Smith, Ernest (et.al.). International Petroleum Transactions. Denver, Colo.: Rocky Mountain Mineral Law Foundation, 2010.

<b>MA-W 5: Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-W 5	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-W 5.1: Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-W 5.2: Angewandte Problemfelder in der Sozialen Marktwirtschaft	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse über unterschiedliche Wirtschaftssysteme und deren Entwicklung in der Geschichte.</li> <li>• Spezielle Kenntnisse über die Entstehung der Sozialen Marktwirtschaft und deren Weiterentwicklung angesichts sich verändernder Problemlagen.</li> <li>• Historische, normative und institutionelle Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialordnung in Deutschland und anderen Ländern deuten und kontrastieren können.</li> <li>• Reflexionskompetenz hinsichtlich der formellen und informellen institutionellen Bedingungen der deutschen Wirtschaftsordnung erlangen.</li> <li>• Konflikte um die Gestaltung der Wirtschaftspolitik analysieren und die Konsequenzen konkreter Prozess- und Ordnungspolitik für Staat, Wirtschaft und Individuen abschätzen können.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In der Vorlesung mit begleitendem Seminar werden die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft theoriegeschichtlich, kulturhistorisch und gegenwartsbezogen diskutiert. Die Soziale Marktwirtschaft wird als „dritter Weg“ zwischen der Laissez-faire Marktwirtschaft und der Zentralverwaltungswirtschaft kontrastiert. Unter Betrachtung kultureller Kontexte werden dabei die Entwicklung und Unterschiede der Wirtschaftsformen und ihrer wichtigsten Denker erörtert. Darüber hinaus werden einzelne Problemfelder der Sozialen Marktwirtschaft beleuchtet und sie vor dem Hintergrund europäischer und globaler Entwicklungsprozesse gedeutet. Überdies wird die Frage nach der Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft gestellt.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar; Fallstudien, Konfliktanalyse, Planspiel, Zukunftswerkstatt					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung in MA-W 5.1, bestehend aus drei Essays zur Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft (je 3-5 Seiten)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>					
<p>Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-W 5.1 und bestandene Studienleistung in MA-W 5.2. Die Form der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.</p>					

**Stellenwert der Note für die Endnote:**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:**

Goldschmidt

**Sonstige Informationen****Empfohlene Basisliteratur**

- Goldschmidt, Nils / Wohlgemuth, Michael (Hg.). Grundtexte zur Freiburger Tradition der Ordnungsökonomik. Tübingen: Mohr Siebeck, 2008.
- Hasse, Rolf / Schneider, Hermann / Weigelt, Klaus (Hg.). Lexikon Soziale Marktwirtschaft. Wirtschaftspolitik von A-Z. 2. Auflage. Paderborn: Schöningh, 2005. Online verfügbar: <http://www.kas.de/wf/de/33.993/>.
- Hasse, Rolf / Quaas, Friedrich (Hg.). Wirtschaftsordnung und Gesellschaftskonzepte. Bern: Haupt Verlag, 2002.
- Aßländer, Michael / Ulrich, Peter (Hg.). 60 Jahre Soziale Marktwirtschaft: Illusionen und Reinterpretationen einer ordnungspolitischen Integrationsformel. Bern: Haupt Verlag 2009.
- Barth, Veronica. Die Soziale Marktwirtschaft: Ideen der Gründerväter und praktische Umsetzung. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, 2011.
- Lampert, Heinz / Bossert, Albrecht. Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union. 17. Auflage. München: Olzog, 2011.

<b>MA-W 6: Geld- und Finanzmarkttheorien</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-W 6	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-W 6.1: Geld- und Finanzmarkttheorien	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-W 6.2: Zentrale Texte zu Geld- und Finanzmarkttheorien	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternative Geldtheorien und plurale Erklärungsansätze zur Funktionsweise der Finanzmärkte anwenden können.</li> <li>• Potenziale und Grenzen der institutionellen Gestaltungsvielfalt von Geld- und Finanzordnungen analysieren und beurteilen können.</li> <li>• Krisen des Geldsystems und von Finanzmärkten historisch einordnen und reflektieren können.</li> <li>• Erworbene Kenntnisse hinsichtlich alternativer Krisenerklärungen und Reformansätze, insbesondere zur internationalen Finanzmarktkrise und unter besonderer Berücksichtigung des Euroraumes, partizipieren und anwenden können.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In der Vorlesung mit begleitendem Seminarstudium zentraler Texte werden die vorherrschenden Ansätze zur Funktionsweise des Geldsystems (z.B. Geldschöpfungsmultiplikator) und der Finanzmärkte (z.B. Effizienzmarkthypothesen) um alternative Erklärungen (Geldschöpfung durch Geschäftsbanken, Spekulationsansatz der Finanzmärkte) und wirtschaftshistorische Untersuchungen ergänzt. Die Ansätze werden hinsichtlich ihres Erklärungspotentials für die Finanzmarktkrise und ihrer Folgen u.a. im Euroraum untersucht. Dabei wird analysiert, welche Reformschritte auf (inter-)nationaler und europäischer Ebene eingeschlagen wurden und diese kritisch diskutiert.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar; Placemat; Pro-Kontra-Debatte; Partnerbriefing; Karikaturen interpretieren					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung in MA-W 6.1 (Schriftliche Hausarbeit)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-W 6.1 und bestandene Studienleistung in MA-B-PÖ 6.2. Die Form der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.</p>					

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:**

Peukert

**Sonstige Informationen****Empfohlene Basisliteratur**

- Galbraith, John. Eine kurze Geschichte der Spekulation. 4. Auflage. Frankfurt: Eichborn, 2011.
- Huber, Joseph. Monetäre Modernisierung. 4. Auflage. Marburg: Metropolis, 2014.
- Kindleberger, Charles / Aliber, Robert. Manias, panics and crashes. 7. Auflage. Basingstoke: Palgrave, 2015.
- Minsky, Hyman. Stabilizing an unstable economy. New Haven: Yale University Press, 1986.
- Mishkin, Frederic. The economics of money, banking, and financial markets. 11. Global Edition. Boston: Pearson, 2016.
- Soto, Jesus de. Money, bank credit, and economic cycles. 2. Auflage. Auburn: Mises Institute, 2009.
- Taleb, Nassim. Der schwarze Schwan. München: Hauser, 2008.
- Turner, Adair. Between debt and the devil. Princeton: Princeton University Press, 2016.
- Wray, Randall. Understanding modern money. Cheltenham: Edward Elgar, 2003.

<b>MA-W 7: Entwicklung und Verteilung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-W 7	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-W 7.1: Grundlagen wachstumstheoretischer Ansätze	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
MA-W 7.2: Fallstudien zu Wachstumstheorien	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die grundlegenden Wachstums- und Verteilungstheorien kennen und anwenden können.</li> <li>• Reflexionskompetenz hinsichtlich des integralen Zusammenhangs ökonomischer, sozialer, demokratischer u.a. Erfordernisse für Entwicklungsprozesse.</li> <li>• Die (inter)nationale Verteilungssituation empirisch und historisch interpretieren und einordnen können.</li> <li>• Alternative Entwicklungsstrategien erlernen und debattieren können.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In der Vorlesung werden zunächst Grundlagen der Wachstums- und Verteilungsökonomik aus neoklassischer, post-keynesianischer und marxistischer Perspektive komparativ behandelt. Im Anschluss werden diese kritisch betrachtet, z.B. aus feministischer Perspektive sowie im Hinblick auf ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bewertet. Das Fallstudienseminar vertieft ausgewählte Themenbereiche; diese beinhalten u.a. Fragen der Reproduktion sozio-ökonomischer Ungleichheiten, des ökologisch verträglichen Wachstums, der sozialen Mobilität, unterschiedliche Entwicklungskonzepte, sowie politökonomische Perspektiven und Fragen der Machtverteilung.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung; Seminar; Fallstudien					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Lerntagebuch in MA-W 7.1					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandenes Lerntagebuch in MA-W 7.1 und bestandene Studienleistung in MA-W 7.2, dabei wird die Form der zu erbringenden Studienleistung zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>					
Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.					

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:**

Flechner



## **Sonstige Informationen**

### **Empfohlene Basisliteratur**

Bowles, Samuel /Foley, Duncan / Halliday, Simon. Coordination, Conflict & Competition, draft, 2017.

- Chang, Ha-Joon. Reclaiming development. 2. Auflage. London: Zed Books, 2014.
- Foley, Duncan. Understanding Capital. Cambridge und London: Harvard University Press, 2016.
- Jäger, Johannes und Springler, Elisabeth. Ökonomie der internationalen Entwicklung. Wien: Mandelbaum Verlag, 2012.
- Weiterführende Literatur
- Lavoie, Marc. Post-Keynesian Economics: New Foundations. Cheltenham und Northampton: Edward Elgar, 2014.
- Milanovic, Branko. Global Inequality. A New Approach for the Age of Globalization. Cambridge/MA und London: Harvard University Press, 2016.
- Piketty, Thomas. Das Kapital im 21. Jahrhundert. München: Beck, 2014.
- Selwyn, Benjamin. The Struggle for Development. Cambridge und Malden/MA: Polity Press, 2014.
-

<b>MA-W 8: Verhaltensökonomik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-W 8	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-W 8.1: Verhaltensökonomik	2 SWS / 30 h	90 h	20 Studierende		
MA-W 8.2: Ökonomische Verhaltensmodelle im Diskurs	2 SWS / 30 h	120 h	20 Studierende		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche ökonomische Menschenbilder kennenlernen und kontrastieren.</li> <li>• Restriktive Verhaltensannahmen des homo oeconomicus identifizieren und einordnen.</li> <li>• Antizipations- und Reflexionskompetenz, inwieweit (traditionelle) ökonomische Theorien und Verhaltensannahmen einer Anwendung in der Realität standhalten.</li> <li>• Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse und psychologische Verhaltensmotive auf konkrete ökonomische Kontexte anwenden können.</li> <li>• Die Wirkung identifizierter Irrationalitäten auf wirtschaftliche Prozesse analysieren und deuten können.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Der Homo Oeconomicus als rationaler, eigennutzorientierter Akteur stellt in der etablierten neoklassischen Theorie das zentrale Verhaltensmodell dar. Die verhaltensökonomische Forschung zeigt jedoch, dass Individuen regelmäßig gegen die restriktiven Annahmen dieser heuristischen Fiktion verstoßen. Kulturelle Prägung, soziale Identität, Emotionen und andere Faktoren haben Einfluss auf das real zu beobachtende Verhalten von Menschen. Die Vorlesung mit begleitendem Seminar kontrastiert die verschiedenen Menschenbilder der Ökonomik und anderer Sozialwissenschaften und gibt einen Einblick in die Erkenntnisse und Implikationen der modernen Verhaltensökonomik.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung; Seminar; Disputation					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
-					
<b>Prüfungsformen</b>					
Modulabschlussprüfung in MA-W 8.2, bestehend aus einer Disputation auf Grundlage eines Thesenpapiers					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>					
<p>Bestandene Modulabschlussprüfung MA-W 8.2 und bestandene Studienleistung in MA-W 8.1. Die Form der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.</p>					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b>					
Flechtner					

## **Sonstige Informationen**

### **Empfohlene Basisliteratur**

- Beck, Hanno. Behavioral economics. Wiesbaden: Springer Gabler, 2014.
- Cartwright, Edward. Behavioral economics. London: Routledge, 2011.
- Enste, Dominik / Hüther, Michael. Verhaltensökonomik und Ordnungspolitik – Zur Psychologie der Freiheit. Köln: Institut der Deutschen Wirtschaft, 2011.
- Frank, Robert / Cartwright, Edward. Microeconomics and behavior. London: McGraw-Hill Education, 2013.
- Heukelom, Floris. Behavioral Economics. A History. Cambridge: Cambridge University Press, 2014.
- Kahneman, Daniel. Thinking Fast and Slow. New York: Farrar, Straus and Giroux, 2011.
- Loewenstein, George (Hg.). Exotic Preferences – Behavioral Economics and Human Motivation. Oxford: Oxford University Press, 2007.

<b>MA-W 9: Postwachstumsökonomik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-W 9	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Jährlich	2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-W 9.1: Grundzüge der Postwachstums- ökonomik	2 SWS / 30 h	90 h	30 Studierende		
MA-W 9.2: Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung der Post- wachstumsökonomie	2 SWS / 30 h	120 h	30 Studierende		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse über die Entstehung, Dogmenhistorie und Entwicklung des wachstumskritischen Nachhaltigkeitsdiskurses</li> <li>▪ Reflexionskompetenz hinsichtlich theoretischer und empirischer Grundlagen der Wachstumskritik</li> <li>▪ Erklärungsansätze und Theorien zur Entstehung von Wachstumszwängen einordnen können</li> <li>▪ Ökonomische Zukunftsentwürfe jenseits wirtschaftlichen Wachstums kennen, einordnen, charakterisieren, unterscheiden und kritisch diskutieren können</li> <li>▪ Basiswissen über Maßnahmen und Transformationsszenarien zur Umsetzung der Postwachstumsökonomie und anderer Konzepte einer Ökonomie jenseits von Wachstum</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>In der Vorlesung mit begleitenden Projekt- oder Gruppenarbeiten werden die Grundlagen wachstumskritischer Diskurse innerhalb der Sozial-, insbesondere Wirtschaftswissenschaften dargestellt, eingeordnet und einer kritischen Analyse unterzogen. Die Postwachstumsökonomik als eine ökologisch orientierte, heterodoxe sozialwissenschaftliche Teildisziplin umfasst vier Forschungsbereiche, erstens die theoretischen und empirischen Fundierungen unterschiedlicher Wachstumskritiken, zweitens eine Analyse nachfrage- und angebotsseitiger Wachstumszwänge, drittens den Aufbau ökonomischer Systeme jenseits von Wachstum und innerhalb ökologischer Grenzen (Postwachstumsökonomie). Letztere sind das Resultat einer vierstufigen reduktiven Transformationsstrategie, beruhend auf a) Suffizienz, b) Subsistenz, c) Regionalökonomie und d) einem im Sinne stofflicher Nullsummenspiele anzupassenden Industriemodell. Viertens werden in diesem Modul Konzepte, Strategien und Transformationsszenarien zur Umsetzung einer Postwachstumsökonomie beschrieben und analysiert. Diese reichen von mikroökonomischen Ansätzen der sozialen Diffusion postwachstumstauglicher Versorgungs- und Daseinsmuster bis zu makroökonomischen Steuerungsinstrumenten. Im Seminar werden auf Basis dieses vierdimensionalen Analyserasters diverse wachstumskritische Einzelpositionen (Kohr, Mumford, Latouche, Illich, Schumacher, Geogescu-Roegen, Paech, Fromm, Hueting, Widmer, Miegel, Gorz, Seidl/Zarhnt, Daly, Sakar, Binswanger, Pallante, Trainer, Altvater, Heinberg, Jackson, Schor, Victor, Welzer etc.) sowie Umsetzungsvorschläge – insbesondere solche, die bereits eine (anfängliche) empirische Relevanz aufweisen (Ökodörfer, Reparaturkulturen, Transition Towns, „Neustart Schweiz“ etc.) – eingeordnet, analysiert und kritisch reflektiert.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
Erfolgreiche Teilnahme am Modul MA-B 1.2					

**Prüfungsformen**

Modulabschlussprüfung in MA-W 9.2 (Projektarbeit/ Hausarbeit/ Fallstudien)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulabschlussprüfung in MA-W 9.2 und bestandene Studienleistung in MA-W 9.1.  
Die Form der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden mitgeteilt.

**Stellenwert der Note für die Endnote**

Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Paech

**Sonstige Informationen****Empfohlene Basisliteratur**

- D'Alisa, Giacomo/Demaria, Federico/Kallis, Giorgos. Das Degrowth Handbuch. München: Oekom, 2016.
- Binswanger, Hans-Christoph. Die Wachstumsspirale. Marburg: Metropolis, 2006.
- Georgescu-Roegen, Nicolas. The Entropy Law and the Economic Process, Cambridge/London: Harvard University Press, 1971.
- Jackson, Tim. Wohlstand ohne Wachstum. München: Oekom, 2011.
- Latouche, Serge. Es ist genug! München: Oekom, 2015.
- Paech, Niko. Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie. München: Oekom, 2012.

<b>MA-W 10: Zukunftswerkstatt</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-W 10	270 h	9 LP	2. oder 3. Semester	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-W 10.1: Vertiefung Organisationsentwicklung	3 SWS / 30 h	90 h	12 Studierende		
MA-W 10.2: Begleitforschung in Organisationen	2 SWS / 30 h	120 h	12 Studierende		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
<p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse in Methoden der Organisationsentwicklung erweitern (basierend auf MA-B-MM 4/5). Durch unterschiedliche Perspektiven der Theorie vertiefen und erweitern die Studierenden ihre Fähigkeiten der Diagnose. Durch die kompakte Gestaltung des Seminars und die notwendige Gruppenarbeit üben sich die Studierenden in praktischer Projektarbeit. Zur Diagnose der Organisationen führen sie gemeinsam qualitative Untersuchungen durch, die es zu planen, umzusetzen und auszuwerten gilt. Durch ihre Untersuchungen in Organisationen wenden die Studierenden ihre Methodenkenntnisse an einem realen Gegenstand an und müssen darüber hinaus ihre Soft Skills in der Arbeit mit und in den Organisationen einsetzen.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Innerhalb eines Praxisseminars werden Fragestellungen mit Studentengruppen bis zu 12 Personen bearbeitet.</p> <p>Ziel dieses Seminars wird die Suche nach Antworten auf drei zentrale Fragestellungen sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Unternehmenskultur wohnt einem Unternehmen inne und wie kann diese analysiert werden?</li> <li>2. Welche Modelle helfen bei der Beschreibung, und wie lassen sich die Theorien praktisch in der Analyse umsetzen?</li> <li>3. Welche Möglichkeiten eine Unternehmenskultur zu gestalten bestehen?</li> </ol> <p>Ein Unternehmen der Region fungiert dabei als Praxispartner und lässt sich von den Studierenden beforschen. Über die Laufzeit eines Semesters untersuchen die Studierenden den Praxispartner genauer. Die „Erforschung“ des Unternehmens erfolgt auf verschiedene Ebenen, etwa durch Besuche, Interviews mit Mitarbeitern und der Analyse bestehender Unterlagen, wie beispielsweise Werbematerial, sowie dem Auftritt im Internet in den verschiedenen Kanälen. Im Ergebnis lassen sich dann die empirischen Analysen mit theoretischen Modellen vergleichen und so Rückschlüsse auf die aktuelle Unternehmenskultur ziehen. Die so gewonnenen Erkenntnisse aus dem Unternehmen werden im Teamwork analysieren. Um dieses leisten zu können, werden innerhalb des Seminars unter anderem die Themenfelder der Organisationsentwicklung/-analyse, Mitarbeiterführung, Motivation und Menschenbild sowie der Entwicklung und Durchführung von qualitativen Interviews erarbeitet.</p> <p>Die Studierenden arbeiten inhaltlich an verschiedenen Schwerpunkten, fügen diese aber zu einer Gruppenarbeit zusammen. Dabei erstellen sie neben einer schriftlichen Ausarbeitung zusätzlich eine Präsentation, die abschließend vor dem Praxispartner präsentiert wird.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					

Erfolgreiche Teilnahme in MA-B-MM 4 und Teilnahme an MA-B-MM 5
<b>Prüfungsformen</b> Projektarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Seminararbeit und Präsentation
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Bergmann
<b>Sonstige Informationen</b> <b>Empfohlene Basisliteratur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bergmann, G.; Daub, J.: Systemisches Innovations- und Kompetenzmanagement, 2. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden 2008. Bergmann, G.: Die Kunst des Gelingens, 3. Auflage, Verlag Wissenschaft &amp; Praxis, Sternenfels 2014.</li> <li>• Franken, S.: Verhaltensorientierte Führung, 3. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden 2010.</li> <li>• Froschauer, U., Lueger, M.: Das qualitative Interview, Facultas Verlag, Wien, 2003.</li> <li>• Göbel, E.: Unternehmensethik, 3. Auflage, UVK-Verlag, Konstanz, 2013.</li> <li>• Kebbekus, R., Haralamnie, D.: Personalmanagement in Familienunternehmen, Vandenhoeck &amp; Ruprecht, Göttingen, 2014.</li> <li>• Kebbekus, R., Haralamnie, D.: Materialien für die Organisationsentwicklung in Familienunternehmen, Vandenhoeck &amp; Ruprecht, Göttingen, 2015.</li> <li>• Kirchler, E.: Arbeits- und Organisationspsychologie, 3. Auflage, Facultas Verlag, Wien, 2011.</li> <li>• Neuberger, O.: Führen und Führen lassen, 6. Auflage, Lucius &amp; Lucius, Stuttgart, 2002.</li> <li>• Schein, E.: Organisationskultur, The Ed Schein Corporate Culture Survival Guide, EHP Verlag Gerhard Fatzer (Hrsg.), Zürich, 2003.</li> <li>• Simon, Fritz, B.: Die Familie des Familienunternehmens, Ein System zwischen Gefühl und Geschäft, 2. Auflage, Carl-Auer Verlag, Heidelberg, 2005.</li> <li>• Theisen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, 16. Auflage, Vahlen Verlag, München, 2013.</li> </ul>

<b>MA-W 11: Spezielle Aspekte des Managements und der Organisation</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-W 11	270 h	9 LP	2. oder 3. Semester	Jährlich	1 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
MA-W 11.1: nach Bekanntgabe	2 SWS / 30 h	90 h	15 Studierende		
MA-W 11.2: nach Bekanntgabe	2 SWS / 30 h	120 h	15 Studierende		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
Die Studierenden lernen spezielle Aspekte des Managements und der Organisation näher kennen. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von vertiefenden Kenntnissen in ausgewählten Bereichen des Managements, der Organisation und Organisationsentwicklung sowie der Unternehmenssteuerung.					
<b>Inhalte</b>					
Die Inhalte richten sich jeweils nach dem jeweiligen durch die Studiengangsverantwortlichen legitimierten Dozierenden.					
<b>Lehrformen</b>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
Erfolgreiche Teilnahme in MA-B-MM 4 und Teilnahme an MA-B-MM 5					
<b>Prüfungsformen</b>					
Die Lehrenden geben die Form der Prüfungsleistung zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt. Welche Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist, hängt von den jeweils zu prüfenden Kompetenzen ab.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Prüfung					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Bergmann					



<b>MA-W 12: Formale und empirische Forschungsmethoden</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MA-W 12	270 h	9 LP	2. und 3. Semester	Unregelmäßig	1-2 Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>		
Entsprechend gewähltem Modul	Entsprechend gewähltem Modul	Entspr. gewähltem Modul	Entsprechend gewähltem Modul		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche formale und empirische Forschungsmethoden in Grundzügen kennen, verstehen und anwenden können.</li> <li>• Potenziale und Grenzen unterschiedlicher Forschungsmethoden einschätzen können.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Dieses Modul ist ein Mantelmodul für Module, die sich mit formalen und empirischen Forschungsmethoden beschäftigen. Das Angebot kann variieren. -U.a. können die folgenden Module zum Angebot gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitative Methoden I (3 ECTS)</li> <li>• Lehrforschungsprojekt Qualitative Methoden (6 ECTS)</li> <li>• Econometrics (MEPS Master, M4, WiSe, 6 ECTS)</li> <li>• Mathematics (MEPS Master, M3, WiSe, 6 ECTS)</li> <li>• Applied Microeconometrics (MEPS Master, W3, 6 ECTS)</li> <li>• Applied Macroeconometrics (MEPS Master, W3, 6 ECTS)</li> <li>• Standardisierte Methoden der Sozialforschung (MA-SoWiWPM, 9 ECTS)</li> <li>• Methoden qualitativer Sozialforschung (MA-SoWiWPM, 9 ECTS)</li> </ul> <p>Die Studierenden wählen, nach Rücksprache mit der/dem Modulbeauftragten, je nach eigenen Interessen und Vorkenntnissen geeignete Module aus dem Themenspektrum .</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Je nach Veranstaltung.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich)</b>					
Die sprachlichen und inhaltlichen Voraussetzungen sind den Modulbeschreibungen der jeweiligen Module zu entnehmen.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Je nach Modul.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>					
Bestandene Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von insgesamt 9 LP.					
<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
Die Modulnoten gehen nach den jeweils zu Grunde liegenden LP gewichtet in die Gesamtnote ein.					

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:**  
Flechner

**Sonstige Informationen**  
**Empfohlene Basisliteratur**

Nach Bekanntgabe

**Master Studiengang Plurale Ökonomik mit dem Schwerpunkt Politische**

<b>Name des Moduls bzw. Modulelements</b>	<b>Modul</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
<i>1. Fachsemester</i>			
<b>Plurale Ökonomik</b> Einführung in die Plurale Ökonomik Alternatives Wirtschaften und Nachhaltigkeit Mentoring	MA-B 1 MA-B 1.1 MA-B 1.2 MA-B 1.3	12	6
<b>Wissenschaftstheorie und -praxis</b> Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ökonomik Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-B 2 MA-B 2.1 MA-B 2.2	9	4
<b>Kontextuale Ökonomik</b> Kultur-Institutionen-Entwicklung-Wirtschaft Ökonomie und Recht	MA-B-PÖ 4 MA-B-PÖ 4.1 MA-B-PÖ 4.2	9	4
<i>2. Fachsemester</i>			
<b>Wirtschaftspolitik</b> Internationale Politische Ökonomie Finanzwissenschaft und Staat	MA-B-PÖ 5 MA-B-PÖ 5.1 MA-B-PÖ 5.2	9	4
<b>Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik</b> Spezielle Aspekte der Pluralen Makroökonomik Forschungsprojekt zu speziellen Aspekten der Pluralen Makroökonomik	MA-B-PÖ 6 MA-B-PÖ 6.1 MA-B-PÖ 6.2	9	4
Wahlpflichtmodul I	MA-W 1-12/ MA-B-MM 4-6	9	4
Wahlpflichtmodul II a	MA-W 1-12/ MA-B-MM 4-6	3	2
<i>3. Fachsemester</i>			
<b>Ökonomisches Denken</b> Kritischer Diskurs Mikro- und Makroökonomik Geschichte des ökonomischen Denkens	MA-B-PÖ 7 MA-B-PÖ 7.1 MA-B-PÖ 7.2	9	4
Wahlpflichtmodul II b	MA-W 1-12/ MA-B-MM 4-6	6	2
Wahlpflichtmodul III	MA-W 1-12/ MA-B-MM 4-6	9	4
<b>Meisterklasse</b> Blockseminar Projektarbeit	MA-B 3 MA-B 3.1 MA-B 3.2	6	4
<i>4. Fachsemester</i>			
Forschungsprojekt / Praktikum	MA-B 4	15	30
Masterarbeit	MA-B 5	15	30

**Master Studiengang Plurale Ökonomik mit dem Schwerpunkt Management und**

<b>Name des Moduls bzw. Modulelements</b>	<b>Modul</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
<i>1. Fachsemester</i>			
<b>Plurale Ökonomik</b> Einführung in die Plurale Ökonomik Alternatives Wirtschaften und Nachhaltigkeit Mentoring	MA-B 1 MA-B 1.1 MA-B 1.2 MA-B 1.3	12	6
<b>Wissenschaftstheorie und -praxis</b> Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ökonomik Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	MA-B 2 MA-B 2.1 MA-B 2.2	9	4
<b>Normatives Entscheiden und Ethik</b> Plurale Managementtheorie Ethik und Mitweltgestaltung	MA-B-MM 4 MA-B-MM 4.1 MA-B-MM 4.2	9	6
<i>2. Fachsemester</i>			
<b>System- und Organisationsentwicklung</b> Systemische Organisationsentwicklung und Coaching Innovations- und Kompetenzmanagement	MA-B-MM 5 MA-B-MM 5.1 MA-B-MM 5.2	9	6
<b>Studium Generale</b> Vorlesung/ Seminar/ Übung Vorlesung/ Seminar/ Übung Vorlesung/ Seminar/ Übung	MA-B-MM 6 MA-B-MM 6.1 MA-B-MM 6.2 MA-B-MM 6.3	9	6
Wahlpflichtmodul I	MA-W 1-12/ MA-B- PÖ 4-7	9	4
Wahlpflichtmodul II a	MA-W 1-12/ MA-B- PÖ 4-7	3	2
<i>3. Fachsemester</i>			
Wahlpflichtmodul II b	MA-W 1-12/ MA-B- PÖ 4-7	6	2
Wahlpflichtmodul III	MA-W 1-12/ MA-B- PÖ 4-7	9	4
Wahlpflichtmodul IV	MA-W 1-12/ MA-B- PÖ 4-7	9	4
<b>Meisterklasse</b> Blockseminar Projektarbeit	MA-B 3 MA-B 3.1 MA-B 3.2	6	4
<i>4. Fachsemester</i>			
Forschungsprojekt / Praktikum	MA-B 4	15	30
Masterarbeit	MA-B 5	15	30